Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

Rom, 12. Juli. Im Senate beantwortete der Minister des Aeußern eine Interpellation Mamiani's und constatirt die Wirksamkeit des auf der Basis der Nichtintervention zwischen den Mächten hergestellten Einverständnisses. Bestätigung dieses Prinzips ist bei der Reichsstädter Entrevue befestigt; bei der gegenwärtigen Sachlage sind die Garantien des Friedens das Werk der Diplomaten und war dasselbe in dieser Richtung wirksamst. Die Erfolge desselben werden sich auch zukünftig bemerkbar machen, indem sie jedenfalls den von Kriege heimgesuchten Bevölkerungen die Wohlthaten der Civilisation und durch Verträge geschaffene Rechtsverhältnisse sichern.

Zur Geschichte der slavischen Erhebung.

Unter den augenblicklichen Verhältnissen ist es gewiß vom Interesse, zu sehen, wie das Regiment der Türken in den jetzt insurgirten Theilen der Balkanhalbinsel entstanden ist. Ein französisches wissenschaftliches Blatt bringt hierüber folgende Einzelheiten:

Die Türken hielten ihren Einzug in dem vorher zu Ungarn gehörigen Bosnien um 1463; die Herzegowina (Herzogthum St. Saba), welche damals ein Theil des venetianischen Dalmatien war, wurde von den Türken 20 Jahre später erobert. Die Türken boten den unterworfenen Slavenstämmen, wenn sie sich zum Islam bekehren würden, volle Gleichberechtigung an. Die besiegten Christen waren zum Theil Magnaten, zum Theil Bauern; ein Drittel der Einwohner etwa war durch den Krieg aufgerieben worden; ein anderes Drittel zog es vor, nach Ungarn auszuwandern. Von den Zurückgebliebenen nahmen nur die Magnaten den Islam an, während die Bauern zum größten Theile christlich blieben, und sich darein ergaben, Tribut zu zahlen. Die Sieger und die Renegaten wurden nunmehr die Herren (Capudan, Beg) der Christen, welche letztere man „Rajah" (Herde) nannte. Die Begs nahmen den Tribut in Empfang und leisteten zum Ersatz dafür mit ihren mohamedanischen Mannen dem Sultan Kriegsdienste; sie hatten die patriarchalische Herrschaft über die Rajahs.

Bis gegen 1523 behielten die Christen ihren Grundbesitz. Dann aber begannen die großen Züge der Türken gegen Ungarn, und mit den Soldaten kam Plünderung und Pest. Die Rajahs starben massenhaft oder wanderten aus. Als das Land sich wieder beruhigte nahmen die Begs das herrenlos gewordene Land in Besitz. In dem Frieden von 1739 zwischen dem deutschen Kaiser und dem Sultan wurde bestimmt, daß die Rajahs heimkehren und ihren Boden wieder erhalten sollten. Indessen nur ein Theil der Rajahs traute den türkischen Verheißungen und kehrte in seine alten Wohnsitze zurück. Diese waren genöthigt, mit den Begs, welche das Land in Besitz genommen hatten, zu unterhandeln und die Bedingungen derselben anzunehmen. Die Rajahs wurden leibeigen, man gab ihnen den Boden, lieh ihnen Saatfrucht und Arbeitsthiere, wofür sie die Hälfte des Ertrages an den Beg abzuliefern hatten. Außerdem hatten sie den Staatstribut zu zahlen. Später wurde ihnen von den Capudans und Begs eine neue Steuer, die Robot, auferlegt. Die Rajahs mußten jährlich ein Stück öden Landes für den Beg urbar machen, dessen Ertrag dem letzteren ganz zufiel. Wegen dieser Forderung empörten sich die Rajahs zum ersten Male im Jahre 1839. Die Vermittelung des wiener Cabinets zu Gunsten der Unterdrückten blieb ohne wesentlichen Erfolg, und auch die papiernen Reformen Omer Pascha's (1852) zu Gunsten der Rajahs änderten das Verhältniß derselben zu den Begs in keiner Weise. Es kam zu einem neuen Aufstande von 1856—58, ferner einem dritten im Jahre 1862. Es wurden Reformen versprochen, aber nicht ausgeführt. Endlich entbrannte der gegenwärtige Aufstand, der einem Sultan bereits Thron und Leben gekostet hat und dessen Ausgang noch nicht abzusehen ist.

Die Steuern, welche dem Rajah auferlegt sind, sind folgende: 1) Bedelat askarie, der alte Staatstribut aus den Zeiten der Eroberung, etwa 30 Piaster für den Mann zwischen 16—60 Jahren. 2) Vergui, Grund- und Haussteuer 4 p. Tausend des Werthes. 3) Der Zehnte, bei Gelegenheit der Reise des Sultans im Jahre 1867 auf ein Achtel der Ernte erhöht. 4) Broo, Steuer auf Farbpflanzen. 5) Herbatics, Weidesteuer. 6) Perez, Großviehsteuer. 7) Resni-agnam, Kleinviehsteuer. 8) Schweine- und 9) Bienensteuer. Endlich 10) Rad, Arbeitssteuer, existirt da, wo die Perez nicht eingeführt ist. Jeder Besitzer eines Pferdes wird mit einem Einkommen von 2500 Piaster, jeder Andere mit 1000 Piaster eingeschätzt. Dieses angebliche Einkommen wurde mit $2\frac{1}{2}$% Steuer belastet.

Rußland.

Kaiser Alexander ist am Montag Nachmittag 2 Uhr in Petersburg wieder eingetroffen.

Die officiellen Berichte über die in den letzten Jahren an der preußisch-russischen Grenze seitens der russischen Zollbehörden vorgenommenen Confiscationen und über den Verkauf confiscirter Waaren geben einigen Aufschluß über das lichtscheue Treiben der Schmuggler. Aus diesen Berichten ist nämlich zu ersehen, daß der jährliche der Krone aus dem Verkauf confiscirter Waaren zukommende Betrag zwischen 55—65,000 Rbl. schwankt. Dabei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß gesetzmäßig nur die Hälfte der aus dem Verkauf confiscirter Waaren erzielten Gelder in die Kronkasse fließt, während die andere Hälfte unter die Zollbeamten 2c. zur Vertheilung gelangt. Hauptschmuggelartikel bleibt natürlich der Spiritus.

* Bei der obessaer adeligen Vormundschaftsbehörde ist soeben ein Gesuch der Fürstin Natalie von Serbien, geborenen Keschko, eingelaufen, in welchem dieselbe bei der Anzeige, daß sie nunmehr das 17. Lebensjahr erreicht habe, bittet, ihren Gatten Milan Obrenowitsch zu ihrem Kurator zu ernennen.

* Aus dem räsanschen Gouvernement wird gemeldet, daß ein Bauer des Dorfes Woronjo, dem bei der letzten Ziehung der Prämienanleihe ein Gewinn von 75,000 Rbl. zugefallen war, sofort für das ganze Dorf die Steuerrückstände, sowie die Steuern für das laufende Jahr im Betrage von zusammen 3000 Rbl. erlegt hat. Außerdem hat derselbe zum Besten der Dorfkirche 1000 Rbl. und zur Errichtung einer Schule 500 Rbl. dargebracht.

Asien.

Die schon vor längerer Zeit aufgetauchte Nachricht, daß der Schah von Persien schon im nächsten Herbst Europa mit einem neuen Besuche zu beehren gedenkt, bestätigt sich. Nasred-Din wird diesmal im strengsten Incognito reisen und will es sich ernstlich angelegen sein lassen, die militärischen, gewerblichen und wissenschaftlichen Einrichtungen des Abendlandes vom Standpunkte der Bedürfnisse seiner Unterthanen zu studiren, ohne sich durch Feste, Schaustellungen und zeitraubende äußere Repräsentation von seinen Zwecken abziehen zu lassen. Unter diesen Umständen wird man ihn überall willkommen heißen können.

* Eine Depesche aus China meldet, daß am 3. Juni die erste Strecke der Shanghai-Woosung Eisenbahn von Shanghai nach Kangwanz offiziell dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde. Hundertundfünfzig eingeladene Ausländer eröffneten die Eisenbahn. Chinesen wurden den folgenden ganzen Sonnabend hindurch frei befördert. Sechs Züge gehen täglich von jedem Punkt ab, überfüllt mit Passagieren. Die Einnahmen waren in den ersten Tagen äußerst befriedigend.

Halle, den 12. Juli.

— [Aus der Universität.] Mit dem heutigen Tage ging das Rectorat für die Zeit vom 12. Juli 1876 bis 12. Juli 1877 von Prof. Dr. Keil auf Prof. Dr. Dümmler, das Decanat in der theologischen Facultät für die Zeit vom 12. Juli 1876 bis 12. Januar 1877 von Prof. Dr. Beyschlag auf Prof. Dr. Riehm, in der juristischen Facultät von Geh. Justiz-Rath Prof. Dr. Witte auf Prof. Dr. Fitting, in der philosophischen Facultät von Prof. Heintz auf Geh. Rath Prof. Knoblauch, in der medicinischen Facultät für die Zeit vom 12. Juli 1876 bis 12. Januar 1877 von Geh. Rath Prof. Dr. Krahmer auf Geh. Rath Prof. Dr. Weber über. Die academische Feierlichkeit der Uebergabe des Rectorats fand heute Mittag 11 Uhr in bekannter Weise statt. Der bisherige Rector Prof. Dr. Keil gab eine Uebersicht über das verflossene Studienjahr, welches wenig eingreifende Momente biete. Er bezeichnete zunächst die Veränderungen im Lehrerpersonal, wie den Abgang von Geh.-Rath Wolfmann, Engler, Schuchardt, Henle, Schede, Wolff, Weser und den Tod des Privatdocenten Dr. Asmus, dem er einen ehrenden Nachruf widmete, sodann den Zuwachs durch Prof. Solger, den Bibliothekar Dr. Hartwich, Prof. Rathcke, die Privatdocenten Smel, Dr. Pott, Dr. Ranke, Dr. Thiele, Dr. v. Liebenberg und Dr. Gehring. Promotionen fanden bei der jurist. Facultät 4, bei der medic. 13, bei der philos. 62 statt. An Ehrenpromotionen verliehen die juristische, philosophische und theologische Facultät je eine. Der Besuch der Universität war keinen Schwankungen unterworfen. Im Winter zählte er 882, im Sommer 888, einschließlich der Hospitanten 908. Im Winter wurden 291, im Sommer 269 immatriculirt. Gestorben sind die Studd. Hugo Steiner, Wehrmann, Ernst Kade von hier, Julius Dittrich von Torgau und Paul Rosenberger von hier. Zum Schluß erwähnte Se. Magnificenz noch die bevorstehenden Bauten der Bibliothek und der klinischen Institute, die er als den größten Gewinn bezeichnete, und wünschte der alma mater ein fröhliches Gedeihen. Hierauf übergab er die Insignien seines Amts und die Schlüssel der Universität seinem Nachfolger Prof. Dr. Dümmler. Letzterer leitete hierauf sein Amt mit einer Festrede „Ueber das Studium der älteren deutschen Geschichte" ein.

— Auf der soeben geschlossenen Gewerbeausstellung zu Quedlinburg wurde dem Herrn Mechanikus Dietze, gr. Ritterstraße 3 hierselbst, für die von ihm ausgestellte Drehbank die Preismedaille verliehen.

— Bekanntlich hatten vor einiger Zeit die Hauptleute der städtischen Feuerwehr ihre Entlassung eingereicht, weil die für die Feuerwehr bestimmte Anschaffung von neuen Joppen durch Formalitäten verzögert worden war. Die erbetene Entlassung ist von dem Magistrat nicht gewährt worden und steht die Fertigstellung der Joppen in naher Aussicht.

— Der Hatzler'sche Gesangverein beging am Montag Nachmittag in den Räumen der „Saalschloßactienbrauerei" sein diesjähriges Sommerfest.

— Eine empörende Brutalität hat ein würdiges Ehepaar, aus Magdeburg kommend, in diesen Tagen begangen. Auf Antrieb und mit Hilfe der Ehegattin hat der Ehemann einem jungen sechszehnjährigen Mädchen Gewalt angethan. Das Ehepaar ist bereits gefänglich eingezogen worden.

Schwurgerichts-Verhandlung vom 8. Juli.

Präsident, Gerichtsschreiber, Staats-Anwalt, wie gestern. Beisitzer waren die Kreisgerichts-Räthe Bosse, Sernau, Holze, Metsch. Als Geschworene wurden ausgeloost: Wiesner, Mehlhändler in Bitterfeld; Siebicke, Gutsbesitzer in Gerbisdorf; Hildebrandt, Färbereibesitzer hier; Schüller, Gutsbesitzer in Freiroda; Dreyhaupt, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Köckern; Busch, Oeconom in Löbejün; Schulze, Oeconom in Zörbig; Zimmermann, Factor in Sangerhausen; Brode, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Reußen; Haacke, Oeconom in Brehna; Reinicke, Director in Landsberg: Rose, Uhrmacher in Delitzsch.

In heutiger Sitzung wurden zum Schluß der diesmaligen Schwurgerichts-Periode noch vier Anklagesachen verhandelt.

Der Musikus Carl Friedrich Sonnabend aus Unterrißdorf war wegen Verleitung zum Meineide in zwei Fällen angeklagt. Sonnabend war bei dem Königlichen Kreisgericht in Eisleben angeklagt gewesen, am 12. December 1875 die unbescholtene Pauline Kunze in Eisleben vorsätzlich gemißhandelt zu haben und war auch von dem Königl. Kreisgericht in Eisleben wegen dieser Mißhandlung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. In der damaligen Untersuchung hatte er versucht, Zeugen zu gewinnen, welche ihm bekunden sollten, daß er zur Zeit der Mißhandlung nicht in Eisleben, sondern in Halle gewesen sei und mit den Zeugen an dem gedachten Tage zusammen auf der Eisenbahn von Eisleben nach Halle gefahren sei. Zwei dieser Zeugen hatte er durch Geldversprechungen zu diesem falschen Zeugnisse gewinnen wollen.

Dieselben waren indessen nicht darauf eingegangen, hatten vielmehr bei ihrer gerichtlichen Vernehmung die verbrecherischen Zumuthungen des Sonnabend zur Anzeige gebracht. — Die Geschworenen gewannen nach kurzer Berathung die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurtheilte der Gerichtshof denselben nach dem Antrage des Staatsanwalts zu 3 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf gleiche Dauer und dauernde Unfähigkeit als Zeuge oder Sachverständiger zu angenommen zu werden.

Es wurde ferner gegen die 19jährige unverehelichte Johanne Caroline Louise Halbe aus Polleben, welche wegen Kindesmord 2c. angeklagt war, verhandelt. Dieselbe hatte am 20. April d. J. zu Gerbstedt ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt vorsätzlich getödtet, indem sie demselben mit der Hand die Kehle zugedrückt hatte. Die Angeklagte hatte von Anfang an ihr Verbrechen reumüthig eingestanden und legte auch heute ein unumwundenes Geständniß ab. — Es wurden ihr Seitens der Staats-Anwaltschaft und des Gerichtshofs mildernde Umstände, welche die Vertheidigung beantragt hatte, bewilligt und sie demnächst ohne Zuziehung der Geschworenen zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Es wurde ferner der Ziegler Carl Otto Schulze aus Luckenwalde wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem Mädchen unter 14 Jahren in nicht öffentlicher Sitzung zu 1 Jahre Zuchthaus verurtheilt.

Endlich befand sich der Commis Gustav Kuckenburg von hier, 25 Jahr alt, unter der Beschuldigung des dreimaligen Betruges und der zweimaligen Urkundenfälschung auf der Anklagebank. Derselbe hatte im Anfange dieses Jahres verschiedene Personen um Geldbeträge beschwindelt, welche er unter dem Vorgeben, Beamter einer Versicherungsgesellschaft zu sein und den Auftrag zur Einziehung der Prämiengelder zu haben, einzog. In zwei Fällen hatte er auch von gefälschten Quittungen über die eingezogenen Geldbeträge Gebrauch gemacht. — Der Angeklagte war vollständig geständig und wurden mit Rücksicht hierauf und auf die Geringfügigkeit der eingezogenen Geldbeträge ihm mildernde Umstände in Ansehung der Urkundenfälschungen bewilligt. Es bedurfte deshalb nicht der Zuziehung der Geschworenen. Der Angeklagte wurde nach dem Antrage des Staatsanwalts zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und Ehrenverlust auf 2 Jahre verurtheilt.

Vermischtes.

— [Flammen-Telegraphie.] Höchst anziehende Versuche sind vor einiger Zeit von der deutschen Marine mit telegraphischen Flammen-Signalen gemacht worden, welche ein Telegraphiren mit Morse'scher Schrift in ziemlich raschem Maße gestatten. Eine fahrbare Druckpumpe oder Spritze ist so eingerichtet, daß mit jedem Druck auf eine Taste sich ein Strahl von Naphta in die Luft erhebt, der, wenn er dem Punkte der Morse'schen Schrift entsprechen soll, klein ist, und hoch, wenn er einen Strich andeutet. Beim Heraustreten aus dem Apparat wird das Naphta zugleich entzündet und es soll diese Flammenschrift an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Für weite Entfernungen kann der Strahl vergrößert werden. Jedenfalls eine originelle Erfindung!

— [Eine gefürstete Soubrette.] Fräulein Meyerhoff aus Wien zog gen Berlin aus, um ein Gastspiel mit vielen Hervorrufen und vielen klingenden Erfolgen zu suchen, und hat, so schreibt der „B. B.-C.", einen Gatten gefunden und einen Fürstentitel dazu. — Ob sie durch ihre Reize als Jocode den russischen Fürsten Danischew — wie man sieht, ein entfernter Namensvetter der fürstlichen Familie Danischeff — bestrickte, ob ältere Neigungen dem Bunde von Herz und Hand zu Grunde lagen — genug, die graziöse Soubrette des wiener Karltheaters ist in voriger Woche Berlin in den Stand der heiligen Ehe getreten. Doch soll Fräulein Meyerhoff, die man jetzt mit doppeltem Rechte eine „Fürstin unter den Soubretten" wird nennen können, beabsichtigen, der Welt des Lampenlichtes trotz ihrer Verheirathung einstweilen nicht untreu zu werden.

— [Gefangen.] Die übermäßigen kleinen und hohen Absätze an Damenstiefeln, wie sie jetzt Mode sind, setzten in Berlin dieser Tage eine Dame in ärgerliche Verlegenheit. Dieselbe trat, als sie das Schaufenster eines Putzladens besichtigte, unversehens mit einem derselben in das Eisengitter über einer Kellerstube. Hier klemmte der Absatz sich so fest ein, daß die Dame, um dem Gespötte der Straßenjugend sich zu entziehen, den einen Stiefel im Stiche lassen und sich auf dem andern mit dem unbeschuhten Fuße in den nächsten Hausflur retten mußte. Dorthin wurde ihr das zurückgelassene corpus delicti nachgeliefert und sie so in den Stand gesetzt, weiterzustelzen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Reichsbank hat den Wechseldiskont auf 4, den Lombardzinsfuß auf 5 pCt. erhöht.

— Die königl. General-Lotterie-Direction publicirt folgende Warnung: Der Loolehändler Großmann in Berlin, Zimmerstr. 77, hat mit Bezeichnung seines Handels als „M. Großmann's Haupt-Lotterie-Comptoir" in den Zeitungen 1/1tel bis 1/64tel Antheil-Loose der preußischen Staats-Lotterie ausgeboten. Zur Verhütung von hieraus erwachsenden Täuschungen des Publikums weisen wir darauf hin, daß Antheil-Loose, wie bezeichnet, nicht von uns ausgegeben werden und daher niemals ächte Loose sein können.

— Falsche 20-Markstücke. Es cursiren 20-Markstücke, die auf einer Drehbank so kunstgerecht abgedreht sind, daß nur die Umschrift „Gott mit uns" fehlt. Sie sind meistens 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 20 Pf. weniger werth. Bei Zahlung eines einzelnen solchen Stückes kann man den Unterschied zwischen einem vollgültigen nicht merken. Man muß sich also die Ränder der genannten Goldmünzen genau ansehen.

— Falsche Fünfzigpfennigstücke circuliren ebenfalls, wie es scheint, in großer Menge. Dieselben sind aus Nickel gemacht und haben einen nicht eingekerbten Rand, schlechte Prägung, und sind daher leicht als Falsificate zu erkennen. Gleichwohl sind Verwechslungen schon vorgekommen, was man sich nur daraus erklären kann, daß sich das Auge vieler Personen, die weniger mit Geld zu thun haben, an das Aussehen der neuen Münzen überhaupt noch nicht gewöhnt hat.

Verzeichniß

der mittelst der Kettenschifffahrt nach Magdeburg beförderten und durch die Elbbrücke daselbst passirten Kähne.

Neustadt-Buckau. Richter, Stm. Balzer, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — Fr.-Sch.-Ges., Stm. Benecke, Güter, v. Hamburg n. Dessau. — Schmidt, Bretter, v. Spandau n. Halle. — Handel, leere Ballons, v. Berlin n. Buckau. — Focke, leer, v. Magdeburg n. Aufzig. — Lerche, desgl. — Hering, Stm. Quas, desgl. — Becker, leer, v. Magdeburg n. Schönebeck. — Schleusener, desgl. — Stening, leer, v. Magdeburg n. Calbe. — Naumann, desgl. — Heyse, desgl.

Niegripp-Magdeburg. Lohmann, leer, v. Brandenburg n. Aufzig. — Baumeyer, leer, v. Brandenburg n. Magdeburg. — Andreae, Stm. Krüger, Cement, v. Stettin n. Magdeburg. — Andreae, Stm. Witzig, Güter, v. Stettin n. Magdeburg. — Becker, leer, v. Werder n. Magdeburg. — Hering, Stm. Quas, leer, v. Burg n. Riesa. — Krüger, Güter, v. Berlin n. Magdeburg. — Schulze, Roggen, v. Berlin n. Magdeburg. — Ahne, leer, v. Brandenburg n. Schmilka. — Gebhardi, Bretter, v. Oderburg n. Halle. — Schmidt, desgl.

Hamburg-Magdeburg. Gebr. Tonne, Stm. Nielebock, Güter, v. Hamburg n. Magdeburg. — Westphal, Güter, v. Hamburg n. Halle. — Pollant, desgl. — Schuchardt, leer, v. Wittenberge n. Magdeburg. — Müller, leer, v. Kehnert n. Magdeburg. Zippel, leer, v. Nogätz n. Magdeburg. — Henke, leer, v. Potsdam n. Dresden. — Ahne, desgl.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 11. Juli.

Aufgeboten: F. L. Krüger und E. M. Höhne (Teutschenthal und Wansleben).

Geboren: Dem Schuhmacher H. Anton ein S. (Rathswerder 7). Dem Schneider H. Kurz eine T. (Landwehrstraße 18). Dem Tischler A. Munkwitz eine T. (Rathhausgasse 7). Dem Steinbrecher W. Leonhardt eine T. (Feldstraße 8). Dem Wollpackmeister F. Maue eine T. (Breitestraße 32). Dem Mäkler G. Schaaf ein S. (Fischergasse 40). Dem Maler G. Reichenbach eine T. (kl. Sandberg 17). Dem Fischermeister C. Hoffmann eine T. (Weingärten 22). Dem Fleischermeister G. Tümmel ein S. (Leipzigerstraße 57). Dem Instrumentenschleifer A. Engelmann ein S. (hoher Kräm 2).

Gestorben: Des Kaufmann S. Gundermann Ehefrau Caroline geb. Herzberg, 63 J. 8 M. 4 T., Luftröhrenentzündung (Martinsberg 11). Des Bahnwächter W. Schönbrodt T. Louise Malta, 4 M. 25 T., Krämpfe (Diemitz). Des Fleischermeister C. Trautmann S. Carl Heinrich Max, 5 M. 11 T., Krämpfe (lange Gasse 22). Des Kaufmann E. Fritzsche S. Friedrich Bernhard, 2 J. 11 M. 4 T., Diphtheritis (gr. Ulrichsstraße 20). Des Bierverleger A. Liebeck T. Emma Martha, 6 M. 11 T., Brechdurchfall (Geiststraße 50).

Die Reichardt'sche Buchhandlung, Halle a/S., Barfüßerstraße Nr. 12, leate der heutigen Nummer dieser Zeitung ein Verzeichniß von Büchern bei, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760713024/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die Prüfung der gegen die Veranlagung zur Grund- und Miethssteuer angebrachten Reclamationen findet statt am

18., 19. event. **20. Juli 1876** von **Nachmittags 4 Uhr** ab,
im **neuen Stadtverordnetensaale im Waagegebäude,**

was in Gemäßheit des § 24 des Regulativs vom 16. bis 22. Februar 1874 hiermit bekannt gemacht wird. **Die Revisions-Commission.**

Schwerer Diebstahl. Der Sattlergeselle **Düring** aus Lutter am Berge ist wegen Diebstahls an Geld und an einem seinem Nebengesellen gehörigen dunkelgrauen Stoffrock zu verhaften und an das hiesige Königl. Kreisgerichtsgefängniß abzuliefern.

Signalement: Alter: 20 Jahre, Größe: 1,60 Meter, Statur: schwach, Haare: blond, Gesicht: länglich. **Kleidung:** dunkelblauer Rock, helle Hosen, kleiner runder schwarzer Hut, schwarzes Vorhemdchen, Halbstiefeln, auf dem Spanne aufgeschnitten.

Halle, den 10. Juli 1876. **Der Staats-Anwalt.**

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Rechnungen über geleistete Arbeiten und gelieferte Materialien für die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft oder deren Rechnung innerhalb des Bezirkes der I. Betriebs-Inspection nur dann zur Zahlung angewiesen werden, wenn die Bestellung **schriftlich** erfolgt und der Rechnung der **beglaubigte** Bestellzettel beigefügt ist.

Rechnungen, denen dieser Nachweis nicht beigelegt ist, werden zurückgewiesen.

Weißenfels, den 8. Juli 1876.

Betriebs-Inspection I.
W. Hostmann.

Neue saure Gurken empfiehlt
Herrmann Lincke, alter Markt 31.

Obstverpachtung.

Das **Hartobst** auf den hiesigen südlichen Plantagen und an den öffentlichen Straßen soll nächsten Sonnabend **den 15. Juli d. Js., Nachmitt. 5 Uhr** im hiesigen **Rathskeller** meistbietend verpachtet werden. Aepfel und Birnen sind edle Sorten und besonders reichlich behangen. [6448

Wiehe, den 9. Juli 1876.
Der Magistrat.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 20. Juli d. J.** sollen von **Vormittags 9 Uhr** ab im Gasthause zu Möllendorf meistbietend verkauft werden:

1. aus dem Schlage Kuchenstein.
1 Eiche, 7 Meter lang, 51 Centim. Durchmesser,
3 R.-Mt. geschältes Eichen-Scheitholz,
4 „ Buchen-Scheitholz,
121 „ geschälte Eichenknüppel 1. Cl.
233 „ „ „ 2. „
5 „ Kiefernknüppel 1. u. 2. „
77 Hundert Stamm-Wellen 1. „
55 „ „ „ 2. „
9 „ „ „ 3. „
2. aus dem Forstdistrict Taubenberg:
24 R.-Mt. Kiefern-Knüppel 1. Cl. in 3 Met. Knüppellänge,
21 R.-Mt. Kiefern-Knüppel 2. Cl. in 3 Met. Knüppellänge.
3. aus dem Forstdistrict Hippwiese:
13 Hundert Birken-, Aspen- und Strüppwellen.

Neu-Asseburg, den 10. Juli 1876.
Der Revierförster.
Kutzner.

Fettvieh-Auction.

Dienstag den 18. Juli cr., von Vormittag 10 Uhr ab,
sollen auf der Domaine **Wendelstein**
150 Stück fette Schafe
in Stämmen von 5 Stück unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **flottes Material- u. Wollwaaren-Geschäft** ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Umsatz 5 Mille Thaler, **Preis 2½ Mille Thaler. — Anzahlung günstig.** Für darauf Reflectirende befördert Anfragen um nähere Auskunft die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler**, Halle a/S. (H. 51749.)

Restauration.

1 Morg. Garten, zur Anlage einer Restauration geeignet, in d. Nähe mehrerer Fabriken, auch zu Baustellen zu verkaufen **Merseburgerstr. 13.**

Baustelle

mit großer heller Niederlage, Kellereien, zu jedem Fabrikgesch. geeignet, zu verk. **Merseburgerstr. 13.**

In einer kleinen lebhaften Stadt (Eisenbahnstation) in der Prov. Sachsen ist ein schwunghaftes **Manufactur-, Modewaaren u. Herren-Garderoben-Geschäft,** welches einen jährlichen Umsatz von 60—70000 Mk. hat, sofort preiswerth zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Offerte bei **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** unter **H. 52683** niederlegen.

Zu verpachten event. verkaufen.

Zwei adelige Rittergüter, zur Pachtübernahme eines jeden ca. 40,000 Thlr. erforderlich. Zum event. Kauf des einen 80—100,000 Thlr. Näheres durch **Theodor Reinhardt**, Cassel, Friedrich-Wilhelmsplatz 5.

Neue gut gebaute Häuser mit Gärten weist kostenfrei nach die Annoncen-Exped. von M. Triest.

Einen neu erbauten **Gasthof** mit 9½ Morg. Feld, Anzahl. 2000 Thlr., weist zum Verkauf nach Restaur. **Ködderitz** in Halle, gr. Klausstr.

Ein **Laden** mit u. ohne Wohnung, zu jedem Geschäft passend, ist per sof. od. 1. Oct. zu verm. **gr. Märkerstr. 27,** dicht am Markt.

Sofort oder per 1. October wird ein **Niederlagsraum** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzug. unter **W. W. 6800** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.**

Meine vor dem Klausthor Nr. 11 gelegene freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Gartenstube, Küche und Mädchen-Gelaß nebst Zubehör, muß ich Geschäftshalber aufgeben u. ist daher anderweit zu vermiethen.

Nähere Auskunft wird ertheilt daselbst 1 Treppe links.
Paul Scharre.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zum 1. October d. J. zu vermiethen
Bernburgerstr. 32.

Von soliden Leuten, womöglich ohne Kinder, eine Wohnung à 50 Thlr. sogl., eine dergl. à 40 Thlr. 1. October zu bez. Näheres d. d. Exp. d. Ztg. [119]

Eine Wohnung für ruhige Miether, sof. zu bez., hat nachzuweisen **A. Reichardt**, Giebichenstein, Burgstr. 50.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubeh., 1 Tr. hoch. Ein Logis, 2 Stuben, Küche nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen. **Harz 25. Julius Lüderitz.**

Wuchererstr. 3 sind noch einige Mittelwohnungen per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres in der Annoncen-Exped. von M. Triest.

Stube, K., K. u. Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen.
Giebichenstein, Burgstraße 41.

Eine Wohnung aus mehreren Zimmern bestehend, eignend zum Abvermiethen, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter **M. S. 14** beliebe man in den Exp. d. Ztg. niederzulegen.

In meinem neuerbauten Vorderhause, **Wörmlitzerstraße 8e,** sind noch zwei Wohnungen mit je 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, sowie Gartenbenutzung für 65 Thlr. zu vermiethen und Michaelis event. früher zu beziehen.

Das Nähere in meinem Comptoir **Mauergasse 7. W. Berger.**

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, ist in meinem Hause **Brunnenplatz 9** zu vermiethen.

Mauergasse 1, am Waisenhause, ist eine herrschaftl. Wohnung von 6 heizbaren Piecen, und eine dergl. von 3, heizb. Piecen nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Für Brauer!

In der Nähe von Leipzig ist eine Brauerei mit Restauration und Tanzsalon unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten werden unter **N. U. 436** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, erbeten. (H. 33389)

Anständ. Schlafstellen offen Zapfenstraße 17b, 2 Tr.

Anst. Schlafst. m. Kost Zenkergasse 3.

Tüchtige solide
Maschinenschlosser,
sowie einige
Schmiedegesellen
suchen und erwarten **schriftliche** Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen
Bäntsch & Behrens
Maschinenfabr. u. Eisengiesserei, Ludwigshütte b/Sandersleben.

Ein praktischer, zuverlässiger, bestens empfohlener Landwirth wünscht die Führung einer Wirthschaft zu übernehmen, oder Stell. als Buchhalter resp. Rechnungsführer. Gefällige Offerten unter **A. 123** an d. Exp. d. Ztg. erbeten.

---

20 Schuhmacher auf feine genagelte Herrenreistiefel erhalten dauernde Beschäftigung.
Schuhfabrik **H. Meyer,**
Leipzigerstraße 17.

Ein junger, kräftiger **Arbeiter** mit guten Zeugnissen wird gesucht in der **Lackfabrik** v. **Franz Albert Lippert,** „grüner Hof".

Arbeiter-Gesuch.

2 tüchtige **Ziegelstreicher** sowie ein tüchtiger **Ziegelei-Arbeiter** finden dauernde und lohnende Stellung in der Ziegelei von **G. Schatz,**
Klausthor-Vorstadt 13.

Ein ordentlicher und fleißiger **Kuhhirt** wird bei hohem Lohn und freier Wohnung gesucht auf dem
Rittergute Kl.-Lauchstedt.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen kräftigen ordentlichen **Hausburschen** im Alter von 16—19 Jahren.
C. Meissner, „Paradies".

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt wird zum 1. Oct. d. J. unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Offerten nimmt entgegen **Hermann Fahlberg, Halle a/S.**

Einen Lehrling sucht (ohne Lehrgeld) **H. E. Zander**, Glasermeister, Oberglaucha 34.

Eine anständige Person sucht Beschäft. im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Kapellengasse 8, Hinterhaus, 2 Tr.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden **großer Berlin 17.**

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. Sept. ein anständiges Mädchen, die im Kochen und weibl. Arbeiten erfahren ist. Näheres **Markt 17** im Laden.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Beschäftig. Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen findet am 1. August Dienst alte Promenade 6.

Mädchen im Westennähen geübt sucht Trödel 7a, II.

Ein einspänniger **Wagen** ist billig zu verkaufen **Martinsgasse 8.**

---

1 Handrollwagen zu verk. Landwehrstr. 18.

---

3 Fenster

ca. 5' lang, 3' breit, sind preiswerth zu verkaufen bei **Gustav Voigt.**
6463] Klausthorstraße 17.

Ein Comtoir-Pult sucht zu kaufen G. G. Nicolai am Markt.

Wiesenheu verk. Das Nähere bei Herrn Holzhdlr. **Fischer**, Klausth. 9.

Knochen, Lumpen, neue Tuchabfälle kauft zum höchsten Preise Leitergasse u. Breitenstraßenecke Nr. 2.

Ein starker, flotter, zugefahrener **Pony,** 8 Jahre alt, steht veränderungshalber zu verkaufen.
Belleben. Fr. Trimpler.

Vier Stück neue Rollwagenräder nebst Achsen sind billig zu verkaufen. Näheres **Merseb. Chaussee 14.**

Eine **Drehrolle** zum Gebrauch **Gottesackergasse 6.**

Schöne große harte saure **Gurken,** schön im Geschmack, in Schocken und Oxhoften empfiehlt **G. Friedrich.**

Visitenkarten.

Feinste Lithographie
liefert elegant, schnell u. billig die lithographische Anstalt von
Theodor Rohde,
große Märkerstraße 7, part.

Lotterie
der Münchner Kunst-Ausstellung.

5000 Gewinne, darunter 4500 in **baarem Gelde** von **15000** — 5 Mk. Loose à Stück 2 Mk. empfehlen und geben Wiederverkäufern Rabatt **J. Barck & Co., Annonc.-Exped.** gr. Ulrichsstrasse 47 I.

1876.

Nähmaschinen-Fabrik
vormals
Frister & Rossmann
Actien-Gesellschaft.
Maschinen-Verkäufe

Vom 1. Januar bis ult. Mai	6261 Stück.
Im **Juni**	**1427** „
Total-Verkauf	**7688 Stck.**

Der Vorstand:
R. Frister. Rossmann.
Alleinige Vertretung und Lager in Halle a/S. bei
Jul. Herm. Schmidt.
(Carl Nockler)
Schmeerstrasse 29.

Mein **Rückkaufsgeschäft** befindet sich **Schmeerstr. 21,** 2 Tr., Eingang Kuhgasse. **M. Meyerheim.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein **Uhrmacher-Geschäft** von jetzt ab **große Brauhausgasse 1** (nahe der Leipzigerstraße) befindet. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.
C. Heinicke, Uhrmacher.

Himbeeren

in größeren Quantums werden auf Lieferung zu verkaufen gesucht. **Himbeermarmelade** sowie **Himbeersaft** zu billigstem Preis geliefert. Adressen unter **O. D. 443** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig. (H. 33407.)

Täglich frische Wald- und Ananaserdbeeren.
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Neue Kartoffeln

schön, mittelgroß und mehlig von heute ab **nur 15 Pfg.**
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstr. 106.

Neue schöne
Heringe

versendet Schock zu **3, 4** und **5 Mark**
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstr. 106.

Schöne harte saure Gurken empfiehlt **C. Müller Nachf.**

Neue saure Gurken bei Boltze.

Werschen-Weißenfelser Preßsteine, Ober-Röblinger Briquettes, Steinkohlen, Holz, in Fuhren und Einzeln zu billigsten Preisen. Größeren Abnehmern und Händlern wird noch besonderer Vortheil gewährt.
C. Martini, Marienstraße 7.

Feuersichere Dachpappen u. △ Leisten Ia. Qualität offerirt zu billigsten Fabrikpreisen
M. Triest.

Alle Sorten trockene
Maler- u. Maurerfarben
sowie **ger. Oelfarben** empfehlen im Ganzen und Einzelnen
Fr. Schlüter Söhne,
Merseb. Chaussee u. Königsstr.

Heu

in Preßballen, auf Wunsch auch lose, wird jederzeit in Eisenbahnladungen prompt versandt. Nähere Auskunft ertheilt Herr **M. Goldschmidt,** kleine Klausstraße 14.

Einen schwarzen Hühnerhund, sehr wachsam, auf den Mann gehend, verkauft **H. A. Best,** Secretair, gr. Ulrichsstr. 49.

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung
32 Breitestrasse 32
empfiehlt
Schreib-, Brief- u. Luxuspapiere etc., Gratulations- u. Einladungskarten, Schreib- u. Zeichenmaterialien, Schulbücher, Lehrmittel etc. etc., übernimmt die Ausführung von allen **Druckaufträgen** sowie **Buchbinderarbeiten** und sichert bei correcter Lieferung billige Preise zu.

Visitenkarten
von 1 Mark 50 Pfg. an pro 100 Stück.
Monogramme etc.
nach jedem Wunsch in kürzester Zeit.

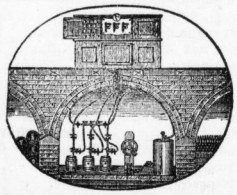
Alle Zeitschriften und litterarischen Werke werden zu Originalpreisen pünktlichst geliefert.

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung
32 Breitestrasse 32.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Das Hôtel,

seine Verwaltung und
Bedienung.
Von William Stab.
Eleg. geh. 3 Mark, eleg. geb. 4 Mark.
Allen Besitzern von Hotels, Restaurationen ꝛc. und ihrem Personal empfohlen!
Halle a/S. **Otto Hendel,** Verlagshandlung.



Bierdruckapparate

mit **selbstthätigem Regulir-Ventil** eigner solider Construction empfehlen
Eugling & Weber,
Halle a. S., alter Markt 6

Wasserleitungshähne reparirt billig **A. Melcher,** Gelbgießer, gr. Berlin 16.

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 7.

Louis Schäfer zu seinem heutigen **Wiegenfeste** ein donnerndes **Hurrah!** daß die ganzen **Maschinen** zittern.
F. B. C. R.

Ein **Kinderohrring** mit blauem Stein ist verloren. Gegen Belohnung abzug. **Martinsg. 4** im Kohlengeschäft.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Louise Warenberg mit Heinrich Heßler (Kropstedt); Selma Ferke mit Hptm. a. D. Malitz (Erfurt); Anna Schmeißer (Burg) mit Obersteuer-Contr. Otto Bollmann (Saarburg); Mathilde Krüger (Magdeburg) mit Herm. Seyffert (Buckau); Emilie Hennig mit Gustav Schmidt (Burgstall); Frieda Kunau (Osterburg) mit Referendar Fr. Falcke (Stendal).

Vermählt: Gymn.-Lehrer Paul Heideprim (Landsberg a/W.) mit Margaretha Schuster (Eisleben); Carl Aug. Müller (Magdeburg) mit Agnes Friederike Rögner (Algendorf).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kfm. Otto Florstedt (Eisleben) [Zw.-S. u. T.]; Hrn. Hptm. Schmidt (Erfurt); Hrn. A. Schröder (Magdeburg); Hrn. Gust. Köppen (Seehausen); Hrn. C. Bode (Branderode). — Eine Tochter: Hrn. W. Lezius (Hecklingen); Hrn. Lehrer Herm. Pille (Eisleben); Hrn. Otto Schönner (Magdeburg); Hrn. A. Heinrich (Magdeburg); Hrn. G. Kamieth (Neustadt-M.); Hrn. Hptm. v. Westernhagen (Wilhelmshafen).

Gestorben: Dr. med. Max Fritze (Magdeburg); Frau Dorothee Schönner (Magdeburg); Ger.-Secr. C. Blath (Bockelnhagen); Ottilie Brechel (Nordhausen); Fr. Fiedler (Sandersleben); Frau Witte (Bernburg); F. Schmidt (Güsten); Albert Böttger (Eisleben); Friedr. Mithauer (Zeitz); Frau Emilie Rose (Bornitz); Heinr. Fischer (Erfurt); W. Otheiser (Magdeburg); H. Westphal (Buckau); Heinr. Kruse (Dessau); Frau Elisabeth Lücke (Gr.-Rodensleben); Förster Wilh. Pohl (Pöhlde b. Herzberg); August Hoppe (Staßfurt).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760713024/fragment/page=0002